



Landespolizei Thüringen
Kriminalpolizei-station Weimar
Carl-von-Ossietzky-Straße 60
99423 Weimar

Weimar, 07.06.2001

KPS Weimar * Carl-von-Ossietzky-Straße 60 * 99423 Weimar

Az: [REDACTED] - [REDACTED] [REDACTED]
Bitte immer angeben!

SB: [REDACTED] KOK
Tel: 03643/882-[REDACTED]

Arbeitsgruppe Interne Ermittlungen
zur weiteren Verwendung

Hinweis zum Verbleib möglichen Diebesgutes, Diebstahl Computer aus dem
Thüringer Innenministerium

Am heutigem Tage wurde die Wohnung des Beschuldigten

Thomas Dienel, geb. [REDACTED] in Weimar, wh. 99425 Weimar, [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]

durch die Beamten KOK [REDACTED] und KOK [REDACTED] aufgesucht. Grund
dafür war, das Nichterscheinen des Beschuldigten Dienel zu verschiedenen
Vernehmungsterminen.

Der Beschuldigte war zugegen und forderte die Beamten auf, in die Wohnung
zu kommen. Herr Dienel sagte, dass er nicht mehr zur Sache aussagen will.
Der Grund dafür sei, dass er gestern durch Personen aus dem rechten
Spektrum bedroht wurde. Eine dieser Personen kennt er namentlich und ist
der Meinung das diese durch den Verfassungsschutz geführt wird. Den
Namen der Person wollte er nicht nennen. Er sei durch die Person
aufgefordert worden, seine Schnauze über die Sachen mit dem
Verfassungsschutz und Herrn Dewes zu halten. Durch die Beamten wurde der
Sachverhalt angezweifelt, wodurch sich der Dienel beleidigt fühlte und
weitere Umstände erzählte.

Er sagte, daß er durch zwei verschiedene Gruppen der rechten Szene an verschiedenen Orten in Erfurt diesbezüglich angesprochen wurde. Dies bringt er in Zusammenhang mit einer am kommenden Montag auszustrahlenden Fernsehsendung „FAKT“, im ARD um 21:00 Uhr. In dieser Sendung soll u.a. durch den Rainer Fromm ein Beitrag gebracht werden dessen Gegenstand der ehemalige Thüringer Innenminister Herr Dewes ist. Dienel sagte, daß der Fromm im Besitz zweier Festplatten sein soll welche aus den entwendeten Computern des Thüringer Innenministeriums sind. Auf den Festplatten sollen Unterlagen zur PKK und zu Telefonüberwachungen des Verfassungsschutzes gespeichert sein. Diese Unterlagen sollen in der Sendung gezeigt werden. Fromm hat sich persönlich an ihn gewandt, wo er dies zum Ausdruck brachte und wollte vom Dienel weitere Informationen zum Verfassungsschutz und anderen politischen Persönlichkeiten haben. Dienel sagte, er habe dies abgelehnt, obwohl er genügend interessante Informationen hätte weitergeben können. Er wurde aufgefordert einige Beispiele zu nennen und auf Grund seines übertriebenen Geltungsbedürfnisses steigerte er sich in die Sache hinein und äußerte folgendes.

Seit Sommer 1996 ist er mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Heiko Genzel des Thüringer Landtages gut bekannt. Dies geschah im amerikanischen Steakhaus in Erfurt, Nähe Schillerstraße. Dort soll sich an einem Abend Herr Genzel mit weiteren SPD-Fraktionsmitgliedern aufgehalten und gefeiert haben. In Gesprächen habe man sich dort über die rechte Szene ausgelassen. Nach Angaben des Dienel, will dieser dann zum Tisch des Herrn Genzel gegangen sein und brachte dort zum Ausdruck daß er ein Nazi sei, worauf ihm gesagt wurde, dass er dies nicht alles so ernst nehmen soll. Danach habe man gemeinsam weiter gefeiert. In den Folgejahren soll es dann zu weiteren Treffen zwischen den Dienel und dem Genzel gekommen sein. Herr Genzel war zu dieser Zeit, nach Auskunft des Dienel Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD und Mitglied in der G 10. Herr Dienel erläuterte, daß die G 10 ein Ausschuß von 10 Abgeordneten ist und den Verfassungsschutz kontrolliert sowie entscheidet ob und welche Telefonüberwachungen durchgeführt werden. Herr Genzel hätte zu dieser Zeit Herrn Dienel Informationen aus dem Bereich der G 10 gegeben. Auf diesem Wege habe er auch erfahren, daß der Brand und eine weitere Person der rechten Szene aus Jena für den Verfassungsschutz arbeiten. Den Namen der Person aus Jena wollte er nicht nennen. Das letzte Treffen mit Herrn Genzel soll vor ca. einem Jahr stattgefunden haben. Treffpunkt soll fast in jedem Fall das Steakhaus gewesen sein.

Weiter sagte Herr Dienel, daß seiner Meinung nach die Informationen aus dem Thüringer Verfassungsschutz durch einen Abteilungsleiter [REDACTED] an den ehemaligen Innenminister Dewes weitergegeben werden. Auf diesem Weg soll auch Brand aufgefliegen sein. Dienel selbst habe mit dem [REDACTED] auch mehrere Treffen gehabt, wobei dieser sich offensichtlich mehr Informationen von dem Dienel erhofft hatte.

Dienel brachte weiter zum Ausdruck, daß ihm bekannt sei, daß in der kommenden Woche der stellvertretende Leiter des Th. Verfassungsschutzes ein gewisser Herr Nocken seinen Platz räumen muß oder "das der Kopf des Genzel rollt". Auf Nachfrage, ob er dies auch gegenüber dem Herrn Fromm geäußert habe, hat er sich nicht weiter darauf eingelassen.

Herr Dienel wurde gefragt, ob er als Zeuge zu diesem Sachverhalt aussagt, was durch ihn aber strikt abgelehnt wurde. Er sagte noch, daß er für seine Äußerungen Zeugen hätte, die er zu seiner Sicherheit nicht benennen wollte.

17